

Kaninchenwiese

Das Geheimnis glücklicher Kaninchen! Artgerechte Haltung und Ernährung

Gelenkserkrankungen

Arthrose, Spondylose, HD (Hüftdysplasie) beim Kaninchen

Was ist eine Arthrose, Spondylose und HD?

Arthrose = übermäßiger, schmerzhafter Gelenkverschleiß der Knorpelschicht, besonders an der Wirbelsäule und den Gelenken. Anfangs hat das Kaninchen beim Aufstehen Schmerzen, wenn es sich einläuft gehen die Schmerzen weg und kommen nur bei übermäßiger Bewegung wieder. Später hat es auch im Ruhezustand Schmerzen. Um den Knorpelverlust auszugleichen, versucht der Körper mit Knochenwucherungen der Arthrose entgegen zu wirken, das verstärkt jedoch oftmals die Schmerzen, da es die Nerven behindert.

Spondylose = schmerzhafte Abnutzungserscheinung an der Wirbelsäule (Wirbelsäulen-Arthrose) mit Veränderungen an den Wirbelkörpern, die Wirbelsäule versteift langsam. Durch den Verschleiß der Bandscheiben und Bänder, ist die Wirbelsäule weniger beweglich, das Kaninchen versteift. Der Körper bildet zum Ausgleich Knochenwucherungen, die oft schmerzhaft sind.

Hüftdysplasie = schmerzhafte Fehlstellungen und Störungen der Verknöcherung des Hüftgelenks, die Gelenkpfanne ist nicht tief genug, der Gelenkkopf wird dadurch fehlgebildet. In der Folge entsteht Arthrose. Der Körper bildet Knochenwucherungen, die sehr schmerzhaft sind.

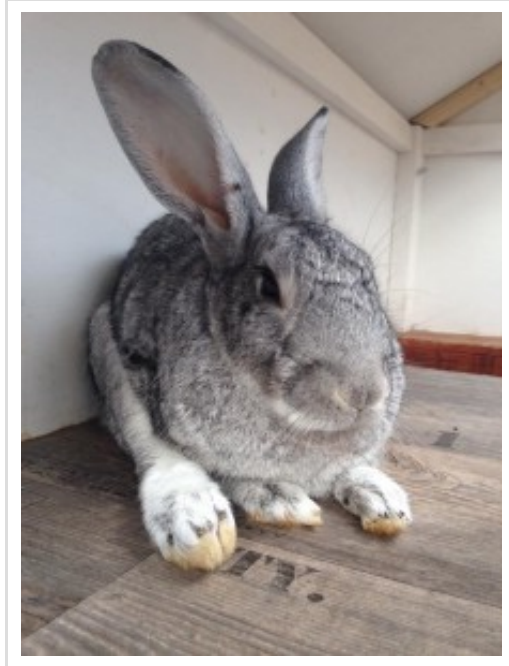
Wie erkenne ich, dass mein Kaninchen betroffen ist?

An Arthrose, Spondylose und HD erkrankte Kaninchen bleiben oft lange Zeit unauffällig, da Kaninchen die Schmerzen kaum zeigen. Erst wenn die Erkrankung weit fortgeschritten ist, lassen sich oft **ein paar wenige der folgende Anzeichen** erkennen:

- Sie nehmen ab und zu eine Sitzposition ein, bei der sie die Hinterbeine sehr stark nach vorne schieben, so dass sie weiter vorne als die Vorderbeine liegen, diese Position schwächt die Schmerzen ab
- Die Kaninchen bewegen sich weniger als früher
- Gelegentlich kann man beim Sprung in die Toilette ein Hängenbleiben der Hinterläufe am

Toilettenrand beobachten

- Sprünge auf erhöhte Gegenstände werden seltener oder werden ganz vermieden
- Die Kaninchen putzen ihr Hinterteil und die Hinterläufe unzureichend und nehmen den Blinddarmkot nicht auf, oft setzen sie sich in den eigenen Kot. Es kommt zu einem verschmutzten Hinterteil oder Verfilzungen im Fell.
- Es wird seltener oder gar nicht mehr Männchen gemacht oder das Kaninchen fällt dabei um.
- Die Kaninchen putzen sich in ungewöhnlichen Sitzpositionen, meist indem sie sich auf ihr Hinterteil setzen oder sich hinlegen:



- Ist die Krankheit bereits sehr stark fortgeschritten, ist manchmal ein wackeliges Rückrad zu beobachten, das Kaninchen knickt gelegentlich um. Oft ist der Gang auch nicht mehr so sicher und leicht wackelig.
- Das Kaninchen verändert seine Gewohnheiten, liegt anders, sucht keine erhöhten Plätze auf, bewegt sich deutlich weniger.
- Bei Kälte oder Hitze, bzw. Wetterschwankungen werden die Symptome stärker, allgemein schwankt der Zustand sehr stark.
- Nach längerem Ruhen ist der Gang zunächst auffällig, das Kaninchen „läuft sich jedoch ein“ wenn es sich länger bewegt.

Eine **sichere Diagnose** ist durch ein Röntgenbild beim Tierarzt möglich.

Ursache: Wie entstehen Gelenkserkrankungen?

Klassisch sind Gelenkskrankheiten typische Alterserkrankungen, die erst im fortgeschrittenen Lebensalter auftreten. In Ausnahmefällen treten sie auch frühzeitig auf.

Folgende **Ursachen** sind für Arthrose, Spondylose und HD ursächlich (oft auch mehrere Ursachen):

- Manche **Kaninchenrassen**, insbesondere die **Deutschen Riesen** und andere sehr große

Rassen, haben eine **erbliche**

Veranlagung für

Gelenkserkrankungen (ähnlich wie große Hunderassen),

insbesondere für HD und in

Folge dann auch für

Spondylose und Arthrose, je

nach Zuchtlinie kann die

Veranlagung erheblich

schwanken



- Ein erhöhtes Körpergewicht (Adipositas, **Übergewicht**) führt zu einem erhöhten Gelenkverschleiß. Neben übergewichtigen Kaninchen sind **große Rassen**, die durch ihre Größe ein erhöhtes Gewicht tragen müssen, betroffen
- Ein **hohes Lebensalter** begünstigt diese Erkrankungen, meist sind alte Kaninchen betroffen
- Wird das Gelenk **stark beansprucht**, so können diese Erkrankungen verstärkt auftreten. Zur Vorbeugung sollten höhere Sprünge (z.B. auf hohe Etagen, auf Stalldächer etc.) verhindert werden, z.B. indem man Rampen und Geländer an erhöhten Plätzen anbringt. Außerdem ist ein weicherer Untergrund von Vorteil.
- Viel gesunde, weniger belastende Bewegung beugt hingegen Gelenkserkrankungen vor. Zu **wenig Bewegung** kann Gelenkserkrankungen hingegen auslösen (z.B. Stallhaltung, Haltung im Käfig)
- Eine **Mangelernährung** (zu wenig Futter, zu wenig Energie und Vitamine/Nährstoffe im Futter, ein unausgeglichenes Kalzium:Phosphor-Verhältnis, Fertigfutter aus dem Handel, kalziumreduzierte Ernährung...) oder **mangelnde Vitamin D Synthese** (kein direktes Sonnenlicht (ohne Fensterglas), keine UVB-Lampe, kein angereichertes Futter...) führen häufig zum Abbau von Kalzium im Knochen (**Osteoporose**) und anschließend zu Arthrose
- **Fehlstellungen der Gelenke/Gliedmaßen** begünstigen Gelenkserkrankungen durch erhöhten Verschleiß
- Durch **Antibiotika**-Gaben (Gyrasehemmer wie z.B. Enrofloxacin – Baytril & Marbofloxacin – Marbocyl) kann das Bindegewebe geschädigt werden, was zu Arthrose führt.
- In Folge einer **Arthritis** (Gelenksentzündung, z.B. durch Verletzungen/Umknicken) kann es zur Arthrose (Gelenkverschleiß) kommen
- Spondylose steht manchmal im Zusammenhang mit **Stoffwechselerkrankungen**, auch bei anderen Gelenkserkrankungen ist oft auffällig, dass diese besonders stark sind, wenn der Stoffwechsel oder das Immunsystem nicht gesund sind.

Therapie: Wie werden die Krankheiten behandelt?

Gelenkserkrankungen beim Kaninchen können leider **nicht geheilt** werden, außer es wird beispielsweise bei HD ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt, wie es bei Hunden verbreitet ist. Bei Kaninchen gibt es kaum Erfahrungswerte zu dieser kostspieligen Operation und da Kaninchen ihre Hinterbeine sehr stark belasten (Hoppeln) wird eine solche Operation von Experten nicht empfohlen. Bei der Behandlung geht es deshalb vorrangig darum, Schmerzfreiheit zu erreichen und das Fortschreiten der Krankheit zu verlangsamen oder aufzuhalten.

Folgende Therapieansätze können kombiniert werden:

- Schmerztherapie durch **Schmerzmittel**, bevorzugt Metacam (anfangs einmal täglich, später auch zweimal täglich möglich), evtl. kombiniert mit Novalgin. Durch das Schmerzmittel bewegt sich das Kaninchen mehr, dadurch gewinnt es an Lebensqualität und die Bewegung schwächt die Symptome ab. Metacam wird in der Regel absolut problemlos auch als Langzeit-Therapie vertragen, kann jedoch organische Erkrankungen verursachen oder verstärken (Magen-Darm-Trakt, Leber, Nieren...), deshalb wird empfohlen, es als Anfangs-Medikament einzusetzen und sobald durch andere (natürliche) Mittel Schmerzfreiheit erreicht ist, das Metacam so weit es geht zu reduzieren oder abzusetzen und nur in akuten Schüben ggf. wieder anzusetzen. Meist bleiben die Kaninchen dann auch durch die anderen Mittel schmerzfrei. Leider schlägt Schmerzmittel bei vielen Kaninchen jedoch kaum oder gar nicht an, besser helfen in diesen Fällen die natürlichen Medikamente. Um den Stress bei der Eingabe zu reduzieren ist es meist sinnvoll, es z.B. in zerdrückter Banane, Haferschmelflocken oder Bananensaft einzurühren, dann wird es problemlos gefressen. Eine günstigere Alternative zu Metacam ist Meloxidyl.
- **Homöopathisch** hat sich Traumeel (bei akuten Arthrose-Schüben oder durchgängig) und Zeel (durchgängig gegeben) bewehrt. Die Wirkung setzt meist nach wenigen Wochen voll ein. Auch Ost Heel kann dauerhaft eingesetzt werden. In akuten Schüben ist außerdem Discus comp. möglich. Weitere mögl. Medikamente: Vermiculite, Rheuma-Heel und Rhododendroneel SN. Bevorzugt werden die Ampullen verwendet (wenn als Ampullen auf dem Markt), da sie zuckerfrei sind.

- Einige **Futtermittel** sind bei diesen Erkrankungen besonders wertvoll, da sie entzündungshemmend und schmerzlindernd wirken können, durch die Gabe kann meist das Schmerzmittel langfristig etwas reduziert werden. Wenn die Kaninchen



Ingwer fressen (länger anbieten), kann er im Gehege angeboten werden, ansonsten wird er geraspelt problemlos in zerdrückter Banane oder einem anderen leckeren Futter gefressen. Eine Alternative ist Ingwersaft, dieser kann oral eingegeben werden. Ingwer wirkt meist sogar besser als Schmerzmittel und wird oft



unterschätzt. Weitere unterstützende Pflanzen sind **Weidenzweige (oder Pappel-, Eschenrinde und -blätter), Fenchel, Löwenzahnwurzeln, Brennnesseln, Teufelskralle** und **Hagebuttenpulver**. Auch **Omega-3-Fettsäuren** (z.B. in Leinsamen und Sonnenblumenkernen) wirken oft unterstützend

- Ein Medikament das mit Pflanzenextrakten arbeitet ist **Rodicare Artrin**, da es relativ neu ist, gibt es noch nicht sehr viele Erfahrungswerte.
- Eine recht gute, wirksame Zusammensetzung hat **ArthroGreen (plus)** von cd vet
- Recht gute Erfahrungen wurde mit **Grünlippmuschel** beim Kaninchen gemacht.
- **Hyaluronsäure** als Nahrungsergänzungsmittel ist bei einigen Kaninchen mit Arthrose erfahrungsbasiert ein gutes Mittel. Nachgewiesen ist die Wirkung nur, wenn es direkt in die Gelenke gespritzt wird, dann wirkt es vergleichbar wie Cortison.
- Wenn das Kaninchen übergewichtig ist, sollte es **abnehmen** um die Gelenke zu entlasten
- **Weiche Unterlagen als Schlafplatz**, z.B. Hygiene- & Kunstlederbetten für Hunde (abwischbar) haben sich bewehrt.
- **Naturheilkunde-bei-Tieren** bietet einige Präparate an, die aus chinesischen Kräutern zusammen gesetzt sind, z.B. gegen Arthrose (Drynaria, Rejoint), und Erkrankungen des hinteren Bewegungsapparates (Backmotion), aber auch ein gut verträgliches Gelenk-Schmerzmittel (Analgos). Die Erfahrungswerte mit den Medikamenten sind unterschiedlich aber meist recht gut. Die Tabletten werden zum Teil freiwillig wie Leckerlis gefressen (Rejoint nicht).
- Ebenfalls gute Erfahrungswerte gibt es mit **Gladiator Plus Kleintier (als Kur oder dauerhaft)**, insbesondere wenn das Kaninchen allgemein geschwächt ist oder noch eine weitere Krankheit hat. Gladiator Plus reguliert das Immunsystem und führt dazu, dass sich das Kaninchen wiederum deutlich mehr bewegt, dadurch werden die Arthroseschmerzen stark reduziert. Es sollte bei jedem Arthrose-Kaninchen angewendet werden.
- **Physiotherapie** ist für Kaninchen leider nicht sehr weit verbreitet, Bewegungsübungen können jedoch helfen.
- Zur Schmerzlinderung sind bei anderen Tierarten **Goldimplantate** verbreitet, dazu ist allerdings eine Operation nötig.

Sollte die Therapie nicht mehr anschlagen und der Verlauf sehr stark fortgeschritten sein, sollte irgendwann über eine **Einschläferung** nachgedacht werden, denn starke Schmerzen oder wenn das Kaninchen nicht mehr hoch kommt, bietet keine ausreichende Lebensqualität. Wenn man an diesem Punkt angelangt ist, kann auch mit Cortison behandelt werden (nicht vorher!).

Beispiel: Sepperl's Behandlung

Erfahrungsbericht: Sepperl ist aus geringer Höhe vom Arm gesprungen und dabei mit den Hinterläufen umgeknickt aufgekommen. Er hatte schon davor Anzeichen für Arthrose wie den „Arthrose-Sitz“ und Hängen bleiben am Toilettenrand. Er hat sich danach kaum noch bewegt, lag in der Sonne und magerte stark ab. Röntgenbilder ergaben Hüftdysplasie, Arthrose und Spondylose, eine akute Arthritis durch den Sturz konnte ebenfalls nicht ausgeschlossen werden. Er bekam anfangs Metacam.

Vorher

So lief er, wenn er noch einigermaßen gut gelaufen ist, denn oft ist er auch umgeknickt und hat sich kaum bewegt.

Das Matabacam wirkte nur recht leicht, oft hatte ich das Gefühl, dass es gar nicht wirkt. Deshalb versuchten wir weitere Medikamente anzusetzen.

Er bekam:

Morgens Ingwer, Rejoint und Gladiator Plus in Banane, Backmotion und Analgos als Leckerli

Abends bekommt er Backmotion und Analgos sowie Zeel und Ost Heel, alles als Leckerli
Manchmal bekommt er noch eine zweite Portion Ingwer.

Außerdem biete ich viel Weide und Eiche an, die frisst er auch recht gerne.

Im akuten Schub und am Anfang durchgängig bekommt er Traumeel und Discus comp.



Auf den rechten Foto sehen Sie, wie mitgenommen und abgemagert er war.

Das Metacam habe ich nach einer Weile, als es ihm wieder deutlich besser ging, komplett abgesetzt (vorher langsam ausgeschlichen). Es geht ihm trotzdem unverändert gut.

Zwei Monate später

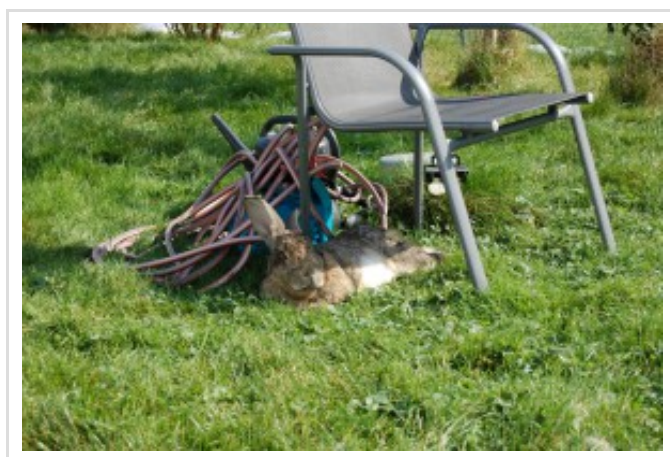
Sein Zustand schwankt etwas von Tag zu Tag aber ist recht gut und kein Vergleich zu vorher. Ich hätte es nicht für möglich gehalten... Er hat extrem zugenommen und wieder ein recht gutes Normalgewicht. Er bewegt sich deutlich mehr, wackelt deutlich weniger, knickt nicht mehr weg und turnt im Garten herum... Ganz leicht wackelt er hinten noch, aber kein Vergleich zu vorher... Ich hätte gar nicht gedacht, dass sich das Gelenk wieder stabilisieren kann...

4 Monate später

Sepperl hatte zwischenzeitlich noch einen Hautpilzbefall durch sein schlechtes Immunsystem, wir haben weiter die oben genannten Medikamente gegeben und noch weitere Arthrose-Mittel wie z.B. ArthroGreen (plus) und RodiCare Artrin. Da er recht stabil war, merkte man kaum einen Unterschied, sein Zustand blieb weiter sehr stabil. Zusätzlich bekam er Schwarzkümmelöl und andere Haut-/Pilzmedikamente.

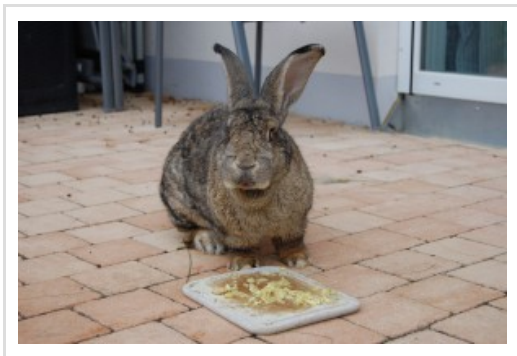


Wir haben es nun geschafft und er ist wieder absolut fit, springt auf recht hohe Gegenstände, wirkt absolut schmerzfrei und rennt sehr viel herum. Die Medikamente konnten wir deshalb sogar wieder absetzen. Sollte er wieder schlechter laufen, werden wir gleich wieder die Mittel ansetzen. Er hat auch wieder zugenommen und sogar noch ausreichend Winterspeck angesetzt. Nur Männchen machen kann er nicht mehr, aber das scheint ihn wenig zu stören.



Voher -Nachher

(vom abgemagerten, geschwächten Häufchen Elend zum stattlichen Rammler)



Mittlerweile hat sich die Behandlung so eingependelt, dass er 3-4x wöchentlich Ingwer-Brei und Gladiator Plus Kleintier bekommt. Außerdem geben wir ihm gelegentlich in den Brei auch Nahrungsergänzungsmittel, die er zuvor durchgängig bekam. Wenn er ein schlechteres Gangbild hat, setzen wir weitere Medikamente vorübergehend an und schleichen sie wieder aus, wenn es wieder besser geht.

Die Schübe sind mittlerweile sehr viel schwächer und seltener geworden.

34 GEDANKEN ZU "GELENKSERKRANKUNGEN"



Johanna Floh

sagte am **29. Dezember 2015 um 23:06** :

Hallo liebe Viola!

Dein Bericht über Seppal hat mir wieder starke Hoffnung gegeben.

Heute wurde auch bei unserer Sissi Arthrose festgestellt. Sie hat schon den typischen Sitz alles andere ist aber noch halbwegs normal.

Jetzt meine Frage zu dem Zeel, ich finde leider nur Tabletten für Katzen und Hunde, kann dich die auch bestellen? Unser Zwergi wiegt nämlich nur 0.8kg, und wie dosiere ich die in dem Fall?



Viola Schillinger



sagte am **29. Dezember 2015 um 23:40** :

Hallo Johanna,
ja genau, die Tabletten kannst du verwenden. Du kannst einen Tablettenspalter verwenden und sie halbieren oder vierteln. Ein Viertel morgens und abends oder eine Halbe einmal täglich, bei einem so kleinem Zwerg.
Liebe Grüße
Viola



Heike Lehnhoff

sagte am **22. Dezember 2015 um 18:12** :

Hallo,

mein Kaninchen soll mit Metacam schmerzfrei gestellt werden. Ingwer fände ich aber besser. Aber ist frischer Ingwer nicht viel zu scharf?



Viola Schillinger

sagte am **25. Dezember 2015 um 15:25** :

Hallo Heike,
nein für Kaninchen ist er nicht zu scharf.
Ich würde Metacam weiter geben und zusätzlich den Ingwer langsam in Lieblingsfutter-Brei anfüttern. Nach einer Weile dann das Metacam reduzieren, meistens klappt das. 😊
Liebe Grüße
Viola



Claire

sagte am **16. November 2015 um 13:07** :

Liebe Viola,

bei meinem achtjährigen Nijntje wurde heute leider Gottes auch Spondylose diagnostiziert. Der TA meinte zwar man kann außer mit Schmerzmittel nichts wirklich was machen, aber Deine Geschichte macht mir Hoffnung. Der kleine Mann bekommt jetzt erst einmal Metacam, Ingwer werde ich ihm heute kaufen (eine Daumenspitze am Tag

also...?) und Gladiotor Plus bestelle ich ihm auch direkt. Meine Frage ist, ob man da, was die oben erwähnte Sachen betrifft, unterscheidet was verabreicht werden sollte, je nach dem ob das Kaninchen Arthrose oder Spondylose hat. Wie gesagt, der Kleine hat Spondyle. Sollte ich es trotzdem mit Zeel, Backmotion und Analgos probieren?

Danke!

Liebe Grüße

Claire



Viola Schillinger

sagte am **18. November 2015 um 22:56** :

Hallo Claire,

es kommt ein wenig auf die Symptome an... Das Analgos hilft gegen den Schmerz, das Backmotion ist bei Spondylose genau das Richtige, Zeel ist bei allen chronischen Gelenkserkrankungen sinnvoll (bei akuten zusätzlich Traumeel). Es gibt aber immer Unterschiede, wie stark das einzelne Kaninchen auf alles anspricht.

Liebe Grüße

Viola



Ilka Schulz

sagte am **28. Oktober 2015 um 14:25** :

Hallo Viola,

ich habe mir im Internet eine Flasche Gladiator plus für Kleintiere bestellt und würde das bei unserer Vieren gerne mal ausprobieren, das Mittel scheint ja toll zu sein!

Wie gebe ich es ein? Über das Trinkwasser erscheint es mir schwierig, da unsere allgemein wenig trinken...

Mit welcher Menge beginne ich?

Unsere wiegen 1,4 kg, 2,7 kg und 3,2 kg...

Vielen Dank schon mal und viele Grüße ilka



Viola Schillinger

sagte am **30. Oktober 2015 um 21:35** :

Hallo Ilka,

mögen deine Kaninchen Banane oder Apfel? Wenn ja, dann raspel/zerdrücke dieses zu einem Brei und mische Gladiator Plus drunter, das klappt sehr gut...

Oder du gibst es auf ein Leckerli.

Die Dosierung ist nicht so genau: wenige Tropfen bis eine halbe Ampulle sind ok

je Tag und Kaninchen.

Liebe Grüße

Viola



Ilka Schulz

sagte am **9. November 2015 um 17:47** :

Hallo Viola, danke für die schnelle Antwort!

Jetzt habe ich noch eine Frage, ich habe mir im Internet noch Zeel-Tabl.

bestellt und jetzt gerade erst festgestellt, dass es sie für Menschen und

Tiere gibt... Ich habe das für Menschne bestellt 😞

Kann ich die auch für unser Kaninchen nehmen???



Viola Schillinger

sagte am **9. November 2015 um 22:43** :

Bei manchen Heel Medikamenten ist die Vet-Version leicht abweichend aber die Hauptmittel sind gleich. Du kannst auf jeden Fall auch die HumanTabletten geben.

Liebe Grüße

Viola



Ilka Schulz

sagte am **11. November 2015 um 14:45** :

Vielen Dank 😊



Nadia Wolff

sagte am **13. Oktober 2015 um 19:36** :

Hallo Viola,

mit großem Interesse habe ich Ihren Bericht über die Behandlung von Sepperl gelesen.

Unser 8-jähriger Karlichen bekommt schon seit einiger Zeit Analgos und Backmotion,

eine Verbesserung ist da, aber noch nicht optimal. Ingwer habe ich ausprobiert, nimmt er

auch gern, könnten Sie mir aber vielleicht einen ungefähre Angabe machen, in welcher

Menge ich Ingwer füttern darf? Und in welcher Dosierung sie Analgos und Backmotion gegeben haben?

Über eine Antwort würde ich mich sehr freuen.

Vielen Dank.



Viola Schillinger

sagte am **13. Oktober 2015 um 21:18** :

Hallo Nadia,

schön, dass bereits eine Besserung zu sehen ist und er den Ingwer gut nimmt. Ich weiß nicht wie schwer dein Kaninchen ist. Bei kleinen oder mittelgroßen Kaninchen kann man etwa ein daumengroßes Stück verfüttern. Bei großen Kaninchen auch mehr.

Das Analgos und Backmotion dosiere ich in Etwa nach Hersteller-Angabe, damit klappt es ganz gut.

Evtl. wäre es sinnvoll mal eine 40 Tage Kur mit Gladiator Plus zu machen, besonders empfehlen kann ich diese, wenn das Kaninchen allgemein nicht das fitteste ist sondern eher „angeschlagen“ wirkt.

Momentan leben hier vier Kaninchen mit Gelenkserkrankungen.

Liebe Grüße

Viola



Nadia Wolf

sagte am **15. Oktober 2015 um 16:32** :

Hallo Viola,

vielen Dank für Deine schnelle Antwort und Deine Hilfe.

Deinen Tip habe ich schon umgesetzt und Gladiator Plus bestellt.

Und die Ingwergabe erhöht, ich hätte nicht gedacht, dass er doch so eine große Menge fressen darf.

Viele liebe Grüße

Nadia



Rita Hinterer

sagte am **19. August 2015 um 22:38** :

Hallo, kann man Zeel und Traumeel zur Injektion auch oral geben?

Und wenn ja wieviel ml.? Unsere Kaninchendame hat EC und bekommt im moment

Panacur und Vitamin B. Sie hat sehr stark abgenommen und sitzt seitlich? Macht auch kaum bewegung, frisst aber trotzdem!

Danke für deine Hilfe!



Viola Schillinger

sagte am **19. August 2015 um 23:04** :

Hallo Rita,

ja kann man, etwa 0,5ml/Tag.

Wenn sie schon seitlich sitzt, muss man auf jeden Fall das volle Programm und auch Physiotherapie machen (die gelähmten Beine bewegen). Schmerzmittel, Traumeel, Zeel, Gladiator Plus, ganz viel Ingwer, Weidenrinde usw.

Ich drücke die Daumen!

Liebe Grüße

Viola